

bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Schirmherr der bagfa:
Bundespräsident Horst Köhler

Darf's ein bisschen mehr sein?

Freiwilligenagenturen zwischen
Vermittlung und Entwicklung von
bürgerschaftlichem Engagement

11. Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen und der Stiftung MITARBEIT in
Kooperation mit dem Land Hessen

16. bis 18. Oktober 2006 in Hofgeismar

Stiftung
Mitarbeit 

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Programm laden wir Sie herzlich nach Hofgeismar ein! Zum 11. Mal organisieren die bagfa und die Stiftung MITARBEIT die bundesweite Fachtagung für Freiwilligenagenturen.

Zwei zentrale Themen ziehen sich als „rote Fäden“ durch die Tagung. Zum einen das sogenannte Kerngeschäft jeder Freiwilligenagentur betreffend: die Information und Beratung von Menschen, die sich für freiwilliges Engagement interessieren. Auf der anderen Seite wenden sich Freiwilligenagenturen der Entwicklung von bürgerschaftlichem Engagement zu. In Fachkreisen wird häufiger der Begriff der „Entwicklungsagentur“ verwendet, wenn es um das Zukunftspotenzial, um das Besondere von Freiwilligenagenturen geht. In der Praxis spiegelt sich dies oft in der konkreten Projektarbeit, in dem Einbeziehen neuer Kooperationspartner oder der Ansprache besonderer Zielgruppen wider.

Neben den beiden Hauptvorträgen werden in den zahlreichen Workshops die Erfahrungen und best-practice-Beispiele von Freiwilligenagenturen zu beiden Themenschwerpunkten präsentiert und zur Diskussion gestellt. Einige Angebote der Tagung richten sich an Mitarbeiter/innen, die sich neu diesem Aufgabenfeld zuwenden, andere dienen der Vertiefung.

Zwei Anregungen haben wir vom Vorjahr aufgegriffen: die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches für freiwillige Mitarbeiter/innen von Agenturen sowie ein Workshop, der sich im Besonderen an Kommunalvertreter/innen wendet.

Ein weiterer Bestandteil der Tagung wird die Verleihung des Innovationspreises sein – vorgenommen von der Hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger und ermöglicht durch die Stiftung Apfelbaum. Unter dem Motto „Angefragt. Angestiftet. Mitgemacht.“ steht in diesem Jahr die Öffentlichkeits- und PR-Arbeit von Freiwilligenagenturen im Zentrum.

Und im übrigen lohnt es sich, die Überraschungen des bunten Abends zu genießen und bis zum Schluss der Tagung zu bleiben. Hier haben wir eine andere, bisher nicht übliche Art der Tagungsauswertung vorgesehen.

Programm

Montag, 16. Oktober 2006

- Ab 13.30 Uhr Anreise
- 14.30 Uhr Begrüßung und Einführung
- 15.00 Uhr Freiwilligenagenturen zwischen Pflicht und Kür
Vortrag mit anschließender Diskussion, Dr. Adrian Reinert, Vorsitzender bagfa
- 16.30 Uhr Kaffeepause**
- 17.00 Uhr Innovationspreis für Freiwilligenagenturen 2006 „Angefragt. Angestiftet. Mitgemacht.“
Preisverleihung mit der Hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger
- 18.30 Uhr Abendessen**
- 20.00 Uhr Ein bunter Abend mit Musik und kulturellen Beiträgen von Freiwilligenagenturen

Dienstag, 17. Oktober 2006

- 9.00 Uhr Entdeckung und Erweckung – Zur Neuen Kultur der Freiwilligkeit
Vortrag mit anschließender Diskussion
Dr. Kirsten Aner, Universität Kassel, Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter
- 10.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.00 – Parallele Workshops zum Thema „Freiwillige beraten und vermitteln“
- 12.30 Uhr **1A) Wie gelingen „gute“ Beratung und Vermittlung?**
1B) Zeitspenden übers Internet
1C) Qualitätsmanagement für Einsteiger
1D) Menschen mit psychischen Problemen als Freiwillige
1E) Beratung zu „Grenzen ziehen – Tabu Abschied“
- 12.30 Uhr Kaffeepause**
- 15.00 – Parallele Workshops „Praxis vertieft“
- 18.30 Uhr **2A) Anregungen für die Aufbauphase von neuen Freiwilligenagenturen**
2B) Freiwillige Mitarbeiter/innen in Freiwilligenagenturen
2C) Qualifizierungsangebote von Freiwilligenagenturen für Organisationen
2D) Lernen von Fundraisingstrategien. Gibt es Parallelen zwischen „Freiwillige gewinnen“ und „Fundraising“?
2E) Kommunale Förderstrategien für bürgerschaftliches Engagement und die Rolle von Freiwilligenagenturen
- 18.30 Uhr Abendessen**
- 19.30 Uhr bagfa-Forum
mit einem Beitrag zum Thema „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“
von Prof. Dr. Gisela Jakob, Hochschule Darmstadt

Mittwoch, 18. Oktober 2006

- 9.00 – Parallele Workshops „Engagement entwickeln“
- 10.30 Uhr **3A) Freiwilligentage. Wie macht man das?**
3B) Welcome Group
3C) Zwei Zielgruppen und ihre Zukunftspotenziale. Jugendliche und Senioren.
3D) Kultureinrichtungen als Zielgruppe von Freiwilligenagenturen
3E) Neue soziale Partnerschaften anbahnen
- 10.30 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 – Tagungsauswertung: Theater Quintessenz aus Hannover spielt die Geschichten
12.30 Uhr der Teilnehmenden
- 12.30 Uhr **Mittagessen und Ausklang**

Tagungsort

Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar
www.ekkw.de/akademie.hofgeismar/

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 15. September 2006 bei der **Stiftung MITARBEIT** an.
Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung zugesandt.

- Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung: **125 €**
- Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung für bagfa-Mitglieder: **90 €**
- Tagesgäste: **30 €**

Organisation

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)

Kerstin Brandhorst
Torstraße 231
10115 Berlin
Telefon: 030/20 45 33 66
kerstin.brandhorst@bagfa.de
www.bagfa.de

Stiftung MITARBEIT (ANMELDUNG)

Eva-Maria Antz
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn
Telefon: 0228/60 42 40
antz@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de

Freiwillig engagiert – aber sicher!

Das Ehrenamt ist heute wichtiger denn je. Darum möchten wir das Ehrenamt stärken und geben mit unserer Broschüre „Mit Sicherheit freiwillig engagiert“ viele Informationen.

Sowohl die Einrichtungen als auch die Freiwilligen erfahren hier, wie sie das Ehrenamt finanziell absichern können.

Fordern Sie unsere Broschüre an. Anruf genügt. Natürlich stehen wir Ihnen auch gern für Referate über das Ehrenamt zur Verfügung.

Telefon (0 52 31) 9 75-18 00
info@familienfuersorge.de
www.familienfuersorge.de



Den Unterstützer/innen der Tagung gilt unser besonderes Dankeschön: dem Vorbereitungsteam (Ralf Baumgarth, Anneke Gittermann, Heinz Janning und Adalbert Mauerhof), den Kooperationspartner/innen, der Vielzahl an Referent/innen und Moderator/innen sowie den Finanziers.

Deutsche Bank



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Freinet-online.de



Freiwillige beraten und vermitteln

A
<p>Wie gelingen „gute“ Beratung und Vermittlung? Engagementberatung oder -vermittlung gehört zum Kerngeschäft und heißt, die richtige Person am richtigen Ort und zur richtigen Zeit platzieren. Dabei stehen die Wünsche und Vorstellungen interessierter Personen im Vordergrund. In diesem Workshop gibt es aus Sicht eines Freiwilligenzentrums Anregungen, Austausch und Tipps für den Beratungsprozess.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impuls:
Kathrin Michels, Freiwilligen-Zentrum Aachen
Moderation:
Birgit Burse, Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.

Praxis vertieft

A
<p>Anregungen für die Aufbauphase von neuen Freiwilligenagenturen Mögliche Vorgehensweisen bei der Gründung neuer Agenturen oder kommunaler Bürger-Anlaufstellen. Was sind Erfolgskriterien und wo Stolpersteine? Und „fit for survival“: Hinweise für die Anlaufphase und Etablierung, zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und erfolgreichem Projektmanagement sowie zum Aufbau einer nachhaltigen Organisationsstruktur.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impulse und Moderation:
Isabel Krings, Freiwilligenagentur Memmingen-Unterrallgäu e.V. Ulrike Reddemann, Netzwerk Bürgerengagement, Freiwilligenzentrum und Selbsthilfe-Kontaktstelle Recklinghausen

Engagement entwickeln

A
<p>Freiwilligentage. Wie macht man das? Freiwilligentage sind eine neue und innovative Form, Menschen zum Engagement zu motivieren und sinnvolle, gemeinnützige Projekte konzentriert und energiegeladen umzusetzen. In diesem Workshop wird auf den Punkt gebracht, welchen Nutzen ein solcher Aktionstag für eine Freiwilligenagentur hat und worauf bei Planung und Durchführung geachtet werden muss.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impulse:
Gabriele Glandorf-Strotmann, Freiwilligen-Zentrum-Hamburg Horst Stephan, Stadt Viernheim
Moderation:
Anne Gittermann, FreiwilligenZentrum Kassel e.V.

B
<p>Zeitspenden übers Internet Für die einen ein Schreckgespenst, das ihnen die Existenzgrundlage raubt. Für die anderen ein wesentlicher, folgerichtiger Schritt zur Zukunftssicherung. In diesem Spannungsfeld werden anhand von Praxisbeispielen die technischen und inhaltlichen Bedingungen, die Chancen und möglichen Gefahren vorgestellt und können anschließend diskutiert werden.</p>
Typ:
Workshop für Interessierte und Freiwilligenagenturen im Tätigkeitsfeld
Impulse:
Frank Gerhold, FreiwilligenZentrum Kassel e.V. Harry Haack, Sozial-AG, Bielefeld
Moderation:
Yvonne Schütz, Die Freiwilligenagentur, Stuttgart

B
<p>Freiwillige Mitarbeiter/innen in Freiwilligenagenturen Das Hildesheimer Freiwilligen-Zentrum arbeitet von Anfang an mit beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen zusammen. Wieso klappt diese Zusammenarbeit und wo liegen Chancen und Risiken? Von ihrer Erfahrung und den Erwartungen, von der Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen und der Anerkennung ihres Engagements berichtet eine Freiwillige aus Chemnitz.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impulse:
Angelika Kleideiter, Freiwilligen-Zentrum BONUS e.V. Hildesheim Christine Lairitz, Freiwilligenzentrum Chemnitz
Moderation:
Ulla Eberhard, Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

B
<p>Welcome Group Das Projekt „Welcome Group“ hatte vor Ort besonderen Erfolg. In die Stadt Zugezogenen wird mit einer Gruppe von Freiwilligen der neue Alltag erleichtert. Im Workshop wird das Projekt von der Idee bis zur Umsetzung vorgestellt. An diesem Beispiel wird gezeigt, wie neue Kooperationspartner, Akteure, Unternehmen und Sponsoren entdeckt werden können.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impuls:
Ingrid Ehrhardt, Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
Moderation:
Eveline Odermatt, Deutsch-Russischer Austausch e.V., Berlin

C
<p>Qualitätsmanagement für Einsteiger Qualitätsmanagement – ist das eigentlich ein Thema für Freiwilligenagenturen? Wir meinen JA! Im Workshop wird das speziell für Freiwilligenagenturen entwickelte Qualitätsmanagementsystem vorgestellt, welches leicht einzuführen ist und große Wirkung zeigen kann.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impuls:
Beate Dahint, FreiwilligenBörse Heidelberg
Moderation:
Julia Sipreck, Vorstand bagfa

C
<p>Qualifizierungsangebote von Freiwilligenagenturen für Organisationen Freiwilligenagenturen entwickeln Programme und Instrumente, um Mitarbeitende in Organisationen für die Arbeit mit Freiwilligen fit zu machen. Es geht um einzelne Aspekte oder den Ansatz von Freiwilligenkoordination/Management. Fortbildungskonzepte (Inhalt, Organisationsform, Kostenkalkulation etc.) werden vorgestellt und Erfahrungen diskutiert.</p>
Typ:
Workshop zur Vertiefung
Impuls:
Heinz Janning, Zeitweise* Freiwilligen-Agentur Bremen
Moderation:
Eva-Maria Antz, Stiftung MITARBEIT

C
<p>Zwei Zielgruppen und ihre Zukunftspotenziale. Jugendliche und Senioren. Der Vergleich der Freiwilligen surveys von 1999 und 2004 verdeutlicht einen Anstieg des Engagements bei Jugendlichen und älteren Menschen. Zwei Fachleute zeigen Veränderungen auf, die für Überlegungen zur Perspektive der Förderung ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements junger und älterer Menschen von Bedeutung sind.</p>
Typ:
Grundlagen – Workshop
Impulse:
Dr. Martin Nörber, Hessischer Jugendring Stefan Bischoff, ISAB-Institut, Köln
Moderation:
Ursula Erb, Vorstand bagfa

D
<p>Menschen mit psychischen Problemen als Freiwillige Immer mehr Menschen mit psychischen Erkrankungen nehmen Beratungen bei Freiwilligenagenturen in Anspruch. Sie möchten sich engagieren, um ihrem Alltag wieder Sinn und Struktur zu geben. Wir stellen uns der Frage, wie und wo sich diese Menschen engagieren können. Erfahrungen aus dem Projekt „funambulus“ in Mönchengladbach.</p>
Typ:
Workshop für Interessierte und Freiwilligenagenturen im Tätigkeitsfeld
Impuls:
Alice Kamphausen, Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach
Moderation:
Julia Seßar, Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.

D
<p>Lernen von Fundraisingstrategien. Gibt es Parallelen zwischen „Freiwillige gewinnen“ und „Fundraising“? Fundraising und Friendraising haben eine wichtige Gemeinsamkeit: Beides beginnt mit der Aufgabe, Menschen zu finden, die bereit sind, sich am gemeinnützigen Auftrag einer NPO aktiv zu beteiligen. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, inwiefern Instrumente und Strategien aus dem Fundraising auch für die Freiwilligengewinnung nutzbar sind.</p>
Typ:
Workshop zur Vertiefung Grundlagenkenntnisse zum Fundraising wünschenswert.
Impuls und Moderation:
Andreas Hesse, Diakonie Mitteldeutschland

D
<p>Kultureinrichtungen als Zielgruppe von Freiwilligenagenturen Anfragen von Kultureinrichtungen, die Unterstützung durch Freiwillige suchen, kulturinteressierte Freiwillige, die ein ansprechendes ehrenamtliches Einsatzfeld wünschen. Was sind hier Rahmenbedingungen und Besonderheiten in der Zusammenarbeit? Unterschiedliche Formen und vielfältige Möglichkeiten werden dazu besprochen.</p>
Typ:
Workshop für Freiwilligenagenturen im Tätigkeitsfeld
Impulse:
Karen Leonhardt, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.; Monika Engelmann-Bölts, ehrensache, Agentur für freiwilliges Engagement, Oldenburg
Moderation:
Monika Kempfle, Tatendrang München

E
<p>Beratung zu „Grenzen ziehen – Tabu Abschied“ Was ist, wenn die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen problematisch und destruktiv wird, Regeln nicht eingehalten werden, Kompetenzen überschritten, die ehrenamtliche Arbeit für die Bewältigung von innerpsychischen Konflikten benutzt wird? Der Workshop stellt praktische Beispiele für den Umgang mit problematischen Ehrenamtlichen und Lösungsstrategien vor.</p>
Typ:
Workshop zur Vertiefung
Impuls:
Carlos Stemmerich, AIDS-Hilfe Köln e.V.
Moderation:
Doris Heineck, Freiwilligenagentur Marburg – Biedenkopf e.V.

E
<p>Kommunale Förderstrategien für bürgerschaftliches Engagement und die Rolle von Freiwilligenagenturen Bürgerschaftliches Engagement findet vor Ort statt. Es bedarf auch hier der Analyse, Anregung und konkreten Umsetzung. Im Workshop werden kommunale Erfahrungen der Engagementförderung präsentiert und die Rolle von Freiwilligenagenturen beleuchtet. Erfahrungen aus Hessen und Niedersachsen zu Kooperationsbeziehungen werden vorgestellt und diskutiert.</p>
Typ:
Workshop für Kommunalvertreter/innen und Freiwilligenagenturen
Impulse:
Stefan Würz, LandesEhrenamtsagentur Hessen; Bernd Klotz, Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V.; Ulrich Freisel, Freiwilligen-Agentur Osnabrück
Moderation:
Andrea Hankeln, Centrum für bürgerschaftliches Engagement Mülheim e.V.

E
<p>Neue soziale Partnerschaften anbahnen Im Workshop werden solche Initiativen und Gelegenheiten diskutiert, die soziale Partnerschaften anbahnen. Der Referent bezieht sich dabei auf die mögliche Rolle von Freiwilligenagenturen sowie aktuelle Erfahrungen, z.B. das Netzwerk Bürgerengagement Köln, die Marktplatzmethode (Bertelsmann Stiftung) oder die Badener Initiative “gemeinsam gewinnen“.</p>
Typ:
Workshop zur Vertiefung
Impuls:
Dieter Schöffmann, VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, Köln
Moderation:
Doris Voll, Vorstand bagfa